

GTI-VIRUS

Von der Auto-Erotik und der Liebe zum Fetisch Auto
„Sind Kärntner(innen) AUTO- FETISCHISTEN und die Straßen für sie
RENNPISTEN?“



Nach der Analyse des Liebeslebens der Kärntner(innen) hat das Humaninstitut in einem weiteren sozialhygienischen Beitrag die Beziehung der Kärntner(innen) zu seinem/ ihrem Auto untersucht.

Im Zuge des alljährlichen GTI-Treffens, welches immer größere Wellen schlägt, fragt man sich, wieweit eine zunehmende Identifikation der lokalen Bevölkerung mit dem Typus des GTI-Fans stattfindet.

„Wandert das notwendige Wechselspiel zwischen Gaspedal und Kopf in bestimmten Situationen vom Kopf in den Bauch?“

SZENEN einer Kärntner Auto-Ehe:

- „Valosn steh ma vor den Überresten unsers Lieblings, nachdem man ihn im Überschwang in den Grobn gelenkt haben“
- „Lei lafn losn“ und die Freiheit der Geschwindigkeit genießen ist auch eine Spielvariante der besonderen Triebabfuhr“
- Dass das eigene Auto „lei ans“ ist, ist für den eingefleischten markenfixierten Autofreak klar.

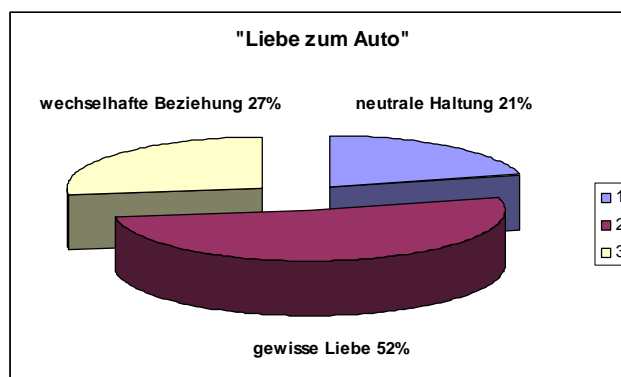
Methode:

Untersuchungszeitraum: 10.5. bis 15.5.2004

Stichprobe: 580 Personen wurden kärntenweit telefonisch befragt, hinzu kamen noch 20 Experteninterviews.

Statistische Analyse: %-Wertstatistik mit graphischer Darstellung, Antworten zur offenen Frage wurden nach Inhaltsanalyse kategorisiert und bei Möglichkeit der Mehrfachzuordnung prozentwertstatistisch graphisch dargestellt.

ERGEBNIS-FLASH



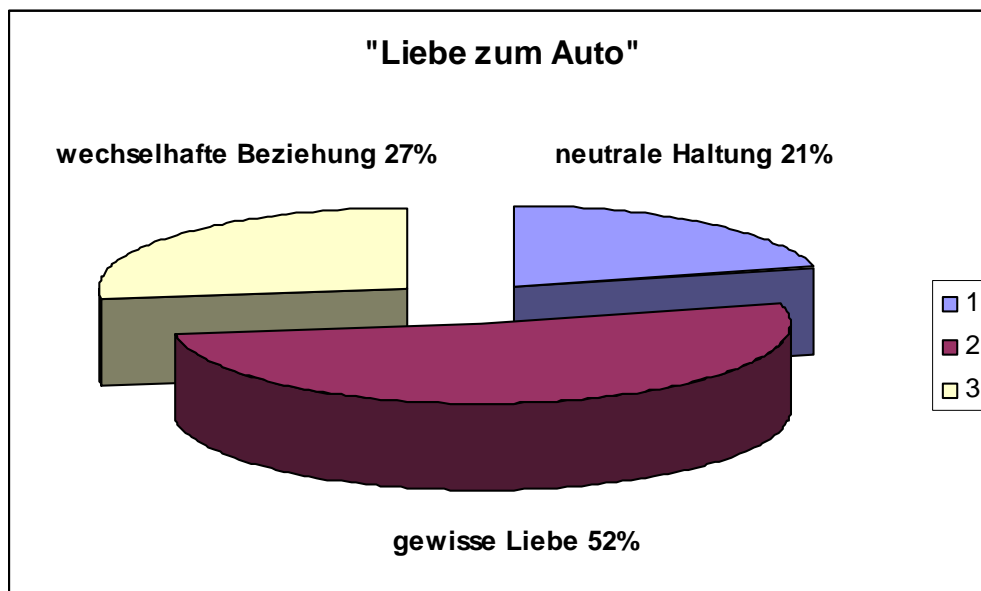
FRAGEN, ANTWORTEN, ERGEBNISSE IM DETAIL

Frage 1:

„Wenn Sie die Beziehung zu Ihrem Auto vom Fahrvergnügen, aber auch über Ihr „Pflegeverhalten“ zu ihrem Vehikel bewerten sollen, dann kann man

neutrale Haltung	21%
gewisse Liebe	52%
wechselhafte Beziehung	27%

beobachten.

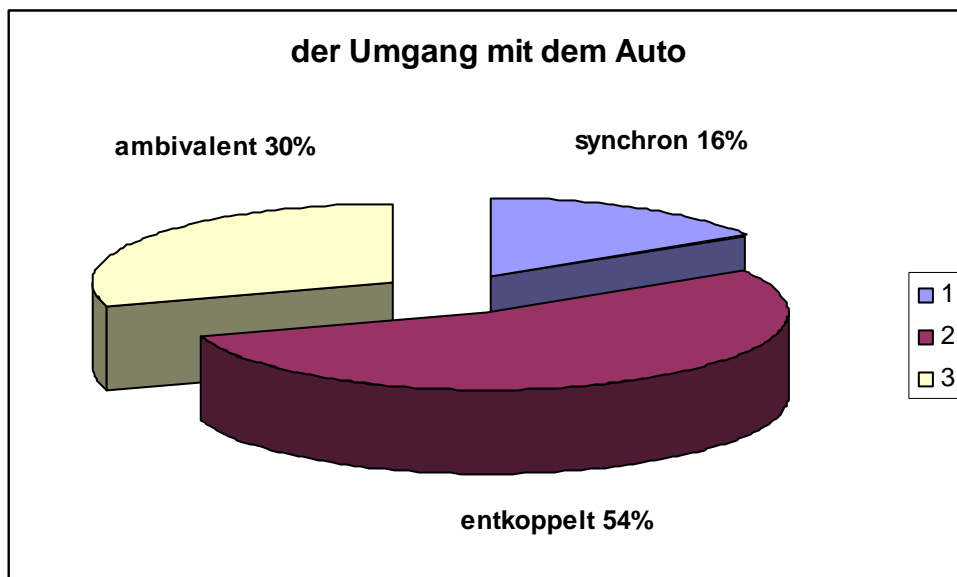


Frage 2:

"Am täglichen Weg zur Arbeit, auf Einkaufstour oder auf der Fahrt in den Urlaub habe ich von mir selbst, aber auch von anderen Verkehrsteilnehmern den Eindruck, dass der Umgang mit dem Auto

synchron	16%
entkoppelt	54%
ambivalent	30%

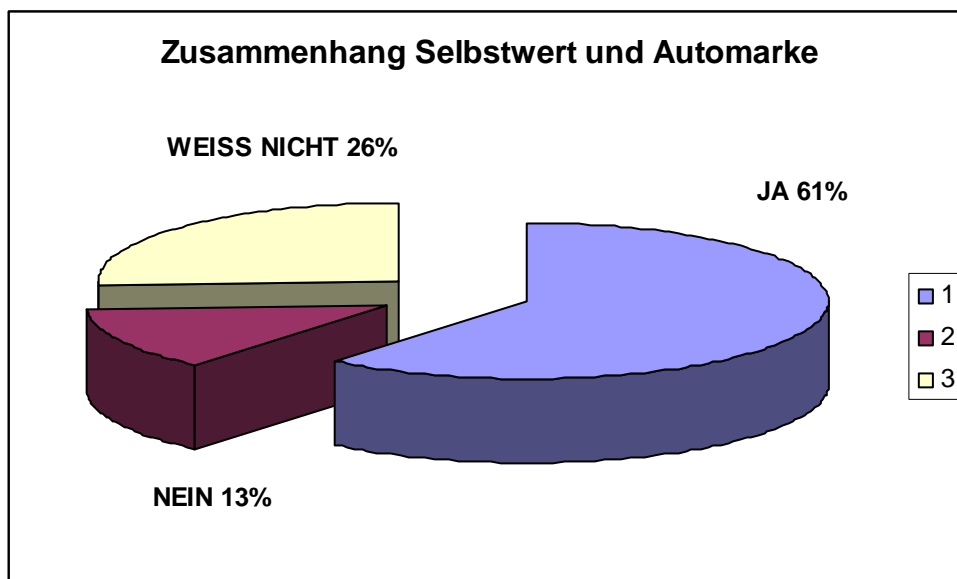
ist".



Frage 3:

„Besteht Ihrer Meinung nach zwischen dem Besitz einer bestimmten Automarke und dem Selbstwertgefühl (etwaige Minderwertigkeit ausgleichen) ein Zusammenhang?“

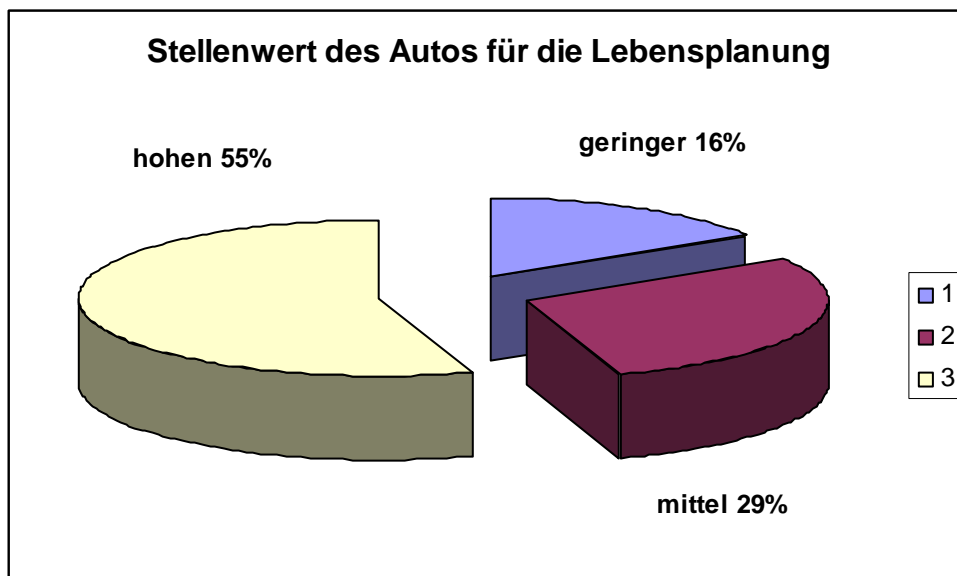
JA	61%
NEIN	13%
WEISS NICHT	26%



Frage 4:

„Welchen Stellenwert hat bei Ihnen das Auto in Ihrer persönlichen Lebensplanung?“

geringen	16%
mittel	29%
hohen	55%



Frage 5: offene Frage an Experten

„Welche Zusammenhänge sehen Sie zwischen den Eigenschaften der Kärntner Seele und dem Verhalten im Straßenverkehr?“

Nicht nur in emotionalen Ausnahmesituationen wird vom Kärntner(in) oft unbewusst auf die „mentale Kupplung“ getreten, „Kopf und Bauch“ gehen getrennte Wege	83%
Choleriker(innen) im Straßenverkehr verursachen durch typisches Gestikulieren mehr Irritation und provozieren besonders durch Missverständnisse Konflikte und Crash im Straßenverkehr	79%
Mentale Mobilität wird sehr oft durch physische Mobilität kompensiert, „der Weg wird zum Ziel“ oder „fahr ma los dann san ma schneller dort“ wird mit Mobilität assoziiert.	75%
Beobachtbare Verhaltensmuster, die die Erotik zum eigenen Fahrzeug widerspiegeln, schließen Gedanken an Autoerotik und die Fetischfunktion dieses Vehikels nicht aus.	65%

Mehrfachzuordnung möglich!

